



**IM RATHAUS**

**Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund**

An die  
lokalen Medien

07.03.02

Ergebnisse der Fraktionsberatungen am 04.03.02

Presseerklärung

## **1. Personalkarussell**

Der Vorschlag für ein neues Personaltabelleu bei den Dortmunder Stadtwerken ist Ausdruck einer Filz- und Vetternwirtschaft in Reinkultur. Die CDU ist bei der Letzten Kommunalwahl mit dem Anspruch angetreten, die parteibuchbezogene Pöstchenschieberei zu beenden und für eine neue politische Kultur einzutreten. Dies hätte jedoch erfordert, freiwerdende Leitungsstellen auszuschreiben und nach Qualifikation zu besetzen. Schon bei der Wahl des Kämmeres und des Bürgermeisters ist deutlich geworden, dass sich die hehren CDU-Ziele darin erschöpfen, von dem ehemals roten Personalkuchen eine schwarze Scheibe abzuschneiden. Aktuell geht es um die „Versorgung“ des als Kämmerer gescheiterten Hubert Jung.

Aus der Sicht von Langemeyer ist die personelle Einbindung der CDU ein politisch geschickter Schachzug, um die Opposition zu schwächen und eigene Interessen effektiver durchsetzen zu können. Die SPD wird mit dem beabsichtigten Wechsel von Kossack zur Flughafen GmbH ebenfalls gut bedient.

Leider hat die Pöstchenschieberei ohne Ausschreibung und Nachweis von Eignung auch gravierende Nachteile: Der CDU-Mann Jung steht mit seiner Fraktion für beschleunigte Privatisierung der Verkehrsbetriebe. Diese Haltung ist zuletzt in der Diskussion über den Spartentarifvertrag deutlich geworden, in der die CDU die Zustimmung zu einem gemeinsamen Ratsantrag verweigert hat.

## **2. Klinikum Dortmund**

Der Klinik-Chef Meyer geht und die Zukunft des Klinikums ist ungewissen denn je. Die Beschäftigten sind verständlicherweise in mehrfacher Hinsicht verunsichert. Der Start der gGmbH ist gründlich mißlungen.



**IM RATHAUS**

**Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund**

In dieser Situation halten wir es für dringend geboten, nicht nur hinter verschlossenen Aufsichtsrats Türen, sondern öffentlich über die aus der Sicht des Rates notwendige Zielplanung zu debattieren und den zukünftigen Kurs für das Klinikum festzulegen. Dabei muß es sowohl um die Standortfrage, als auch um eine langfristige Strategie zur Verbesserung der Ertragslage gehen. Darüber hinaus erfordert die Diskussion über die Zielplanung eine Einbeziehung der Auswirkungen der Krankenhausreform auf das Klinikum. Eine solche Diskussion wäre auch im Interesse der Beschäftigten, deren Mitbestimmungsmöglichkeiten zur Zeit aus bekannten Gründen beschnitten sind.

BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN werden im Rat beantragen, dass eine entsprechende Debatte vorbereitet wird. Darüber hinaus werden wir aktuell eine Stellungnahme des Oberbürgermeisters zu dem presseöffentlich behaupteten Interesse der Sana-Kliniken an dem Klinikum Dortmund einfordern.

Unabhängig von der Finanzierung des Parkdecks am Standort Beurhausstraße werden wir verlangen, dass die Planungen definitiv gestoppt werden, bis klar ist, in welchen Bereichen das Klinikum mit welchen Zielen in bauliche Maßnahmen investieren will und die Standorte für diverse Einrichtungen feststehen.

Für BÜNDNIS/90 DIE GRÜNEN ist klar, dass aus gesundheitspolitischer Sicht ein Grundangebot an Leistungen für die Dortmunder Bevölkerung sichergestellt sein muß. Fraglich ist allerdings, ob der Anspruch des Maximalversorgers auf Dauer aufrechterhalten werden kann. Wir plädieren dafür, dass die Stadt Dortmund einen Prozeß moderiert, der die lokalen und regionalen Krankenhausbetreiber zusammenführt. Eine Austausch über Stärken und Schwächen in den jeweiligen Angeboten könnte zu einer verbesserten Kooperation und damit einer Erhöhung der Wirtschaftlichkeit beitragen.